



Schulgeflüster

Insidermation der WFO Auer

Sommer
Sonne
Sonnenschein

Worüber wir in dieser Ausgabe flüstern...



Die Redaktion stellt sich vor	3
Produktiv sein, auch in den Ferien – so geht's:	4
Morgenprogramm	4
Nachmittags- und Abendprogramm	5
Cocktails <i>for summer evenings</i>	6
Schulende, und dann? Wir haben nachgefragt...	10
<i>Save the date – summer edition</i>	16
Reiseberichte Mai 2023	18
3A und 3B: Caorle	18
4A: Neapel	19
4B: Málaga	20
5A und 5B: Barcelona	22
Und noch was zum Grübeln...	23
Beliebte Reiseziele unserer Schüler*innen	24
Mach's gut, liebe Kussi!	25
Das Schlusswort der Lehrperson... Liebe Maturant*innen	26
Impressum	27

Die Redaktion stellt sich vor

Mit großer Freude nehmen wir Marie Profanter aus der 1B in unserem Redaktionsteam auf. Hier stellt sie sich vor:



Ich heiße Marie Profanter und besuche die Klasse 1B der WFO Auer. Meine Hobbys sind lesen oder etwas mit Freunden machen. Außerdem mache ich auch gerne lange Spaziergänge, um meinen Kopf freizubekommen. Etwas das mich ausmacht? Ich versuche immer allen zu helfen und es immer allen recht zu machen, und dabei stelle ich mich selbst oftmals hinten an.

Schulgeflüster ist auch für das kommende Schuljahr geplant. Falls **DU** also Lust hast mitzuwirken und mit Kreativität und Spaß deinen Beitrag für die Schülerzeitung der WFO Auer mitzuwirken, dann melde dich bei Prof. Pichler! Wir freuen uns auf dich 😊

Produktiv sein, auch in den Ferien – so geht's:

Morgenprogramm

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Sie sind nicht nur die längsten Ferien des Jahres, sondern auch die Ferien, in denen man am meisten machen kann. Um den Tag in vollen Zügen auszunutzen ist es wichtig, früh aufzustehen. Am Morgen ist die Produktivität am höchsten, deshalb haben wir eine Liste mit Vorschlägen für einen produktiven Start in den Tag erstellt:



1. Beginne den Tag mit einem gesunden Frühstück
2. Morgensport tut gut: geh joggen, mach Yoga, spiele Tennis
3. Erledige Haushaltsaufgaben gleich am Morgen
4. Geh an die frische Luft und genieß die Sonne
5. Treffe dich mit Freunden
6. Mach einen Ausflug in die Berge oder zu einem See
7. Lies ein Buch

Natürlich kann jeder selbst entscheiden, wie er seine freien Tage verbringen will. Viele von uns arbeiten in den Ferien, oder lernen, und haben deshalb nicht viel Freizeit. Letztendlich sind die Ferien aber dazu da, sich zu entspannen und sich vom Schulstress zu erholen. Versuch also trotz Sommerjob den Morgen an deinem freien Tag so zu gestalten, dass er dir etwas gibt und dir gut tut.

Nachmittags- und Abendprogramm

Die Möglichkeiten, die sich zu dieser Tageszeit bieten, sind natürlich sehr breit gefächert. Du kannst:

- mit Freunden etwas trinken gehen
- Abendspaziergänge auf dem Kalterer See machen
- mit Freunden Stockpizza machen und Grillabende organisieren
- Spieleabend am Lagerfeuer organisieren
- nachtschwimmen
- in der Sonne liegen und ein Buch lesen
- Am Weißhorn den Sonnenuntergang genießen
- Wassersport am Kalterer See (Stand-up-Puddle oder eine Kanu-Tour) betreiben
- Einkaufen gehen
- leckeres Essen zubereiten
- ein Picknick in der Natur machen
- fruchtige Cocktail-Abende mit Freunden machen (jede/r muss einen Cocktail zu einem bestimmten Thema herstellen und danach wird bewertet)
- Fahrradtour durch Wald und Wiesen unternehmen
- im Zelt übernachten und eine Nachtwanderung machen
- einen Irrgarten besuchen
- den Sonnenuntergang mit einem (!) Glas Wein genießen
- zur eigenen Kulturerweiterung Tagestrips mit dem Zug nach Verona, Venedig, Bologna machen



Cocktails for summer evenings

Alkoholische Cocktails

Mojito

- 5 cl weißer Rum (Bacardi)
- 6 cl Ginger Ale
- 1 Stk. Limette
- 2 TL brauner Zucker
- 5 Bl. Minze
- Crushed Ice



1. Die Limetten achteln und zusammen mit dem braunen Zucker und der Minze in ein Longdrink Glas geben
2. Die Limettenstücke und auch die Minzblätter mit einem Stößel etwas zerdrücken.
3. Zum Schluss das Glas mit dem Crushed Ice füllen, den weißen Rum dazu und das Glas mit dem Ginger Ale auffüllen.
4. Den Mojito mit einem Limettenstückchen und einem Minzblatt garnieren.

Eine Tapa passend dazu...

Gesalzene Mandeln

- 250 g Mandeln ohne Schale
- etw. Sonnenblumenöl
- eine Prise Salz



1. In einer Pfanne etwas Sonnenblumenöl erhitzen und die Mandeln darin anrösten.
2. In einer Schüssel die Mandeln abtupfen und salzen.

Tequila Sunrise

- 6 cl Tequila
- 10 cl Orangensaft
- 1 cl Grenadine
- Eiswürfel



1. Tequila und Orangensaft mit Eiswürfeln (am besten im Shaker) schütteln oder vermischen und in ein mit Eis befülltes Longdrinkglas geben.
2. Die Grenadine langsam darüber laufen lassen.
3. Anschließend mit einer Orangenscheibe garnieren.

Eine Tapa passend dazu...

Olivenschiffchen

- 150g schwarze und/oder grüne Oliven
- eine Blätterteigrolle



1. Den Blätterteig in beliebiger Form, z.B. in Streifen schneiden.
2. Die Oliven darauflegen und mit dem Blätterteig bedecken.
3. Im Backofen für 20-30min. bei 180° Umluft backen.

Pornstar Martini

- 4 cl Passoã
- 4 cl Wodka
- 1 cl Vanillesirup
- 1 Passionsfrucht
- ½ Limette (Saft)
- 1 Shot Sekt



1. Alle Zutaten bis auf den Sekt gut vermischen (shaken).
2. Das Ganze durch ein Sieb in ein Glas füllen und mit einer halben Passionsfrucht garnieren.
3. Den fertigen Pornstar Martini mit einem Shot Sekt servieren (dieser wird je nach Belieben entweder mit dem Cocktail vermischt oder abwechselnd getrunken).

Summer Feeling



2cl Cranberrysirup
8 cl Pfirsichnektar
8 cl Ananassaft

1. Alle Zutaten vermischen (*shaken*) und durch das Sieb in ein großes Glas abgießen.
2. Das Glas mit ein Pfirsichstück garnieren.

Eine Tapa passend dazu...

Nachos mit scharfem Tomatendip

eine Packung Nachos

eine halbe Zwiebel

etwas Sonnenblumenöl

10 reife Tomaten

einige Basilikumblätter

eine halbe Zitrone

etwas Chili

eine Prise Salz



1. Die Zwiebel fein gehackt in einer Pfanne mit etwas Sonnenblumenöl anschwitzen.
2. Die Tomaten würfeln und dazugeben.
3. Den Saft einer halben Zitrone, eine Prise Salz, Basilikum und etwas Chili dazugeben.
4. Den Tomatendip so lange köcheln lassen, bis er etwas dickflüssig wird.
5. Den Tomatendip in einem Schüsselchen anrichten und die Nachos in kleine Schüsselchen füllen.

Virgin Piña Colada



4 cl	Kokossirup
2 cl	Sahne
16 cl	Ananassaft

1. Alle Zutaten gut vermischen (shaken) und in ein mit Eiswürfel befülltes Longdrinkglas geben.
2. Mit einer Ananasscheibe garnieren.

Eine Tapa passend dazu...

Schinkenbrötchen

1 Baguette
150g Schinken
etwas Kresse



1. Baguette in Scheiben schneiden und mit Schinken belegen.
2. Auf einem Teller anrichten und Kresse darüberstreuen.

Miss Bittersweet

4 cl Johannisbeersaft (Ribisel)
8 cl Apfelsaft
4 cl Grapefruitsaft
1 Stk. Limette
1 Stk. Pfirsich
1 zw Rosmarin (Deko)



1. Die Limette aufschneiden und zusammen mit dem Pfirsichstück im Glas zerdrücken.
2. Grapefruitsaft, Apfelsaft und Johannisbeersaft hinzufügen und gut vermischen.
3. Den Cocktail mit einem Rosmarinzweig garnieren.

INTERVIEW MIT JAN OBEXER

Was möchtest du nach deiner Matura machen?

Einen genauen Plan habe ich noch nicht, wenn ich die Matura überhaupt schaffe, da dies schwer zu sagen ist. Ich denke ich würde ein Jahr lang, bis zum Winter, zuhause am Hof arbeiten, danach würde ich gerne einen Monat lang wegfahren. Was ich dann machen werde, weiß ich noch nicht genau, vielleicht werde ich einen Büro-Job tätigen oder sonst etwas. Die Option Studieren zu gehen, lasse ich mir jedoch noch offen, interessieren würde mich in dieser Hinsicht der Studiengang Sportmanagement in Bruneck.

Wie stellst du dir deine Zukunft vor? Wo siehst du dich in zehn Jahren?

Das ist eine gute Frage... Ich hoffe nicht mehr in der Schule. Ich denke ich werde im Bereich Beratung tätig sein, wo man die Möglichkeit hat viel zu reden, das würde sicher gut zu mir passen. Außerdem werde ich in meiner Zukunft immer noch sportlich sein wie zurzeit und Fußballspielen.

Was hat dich dazu bewegt von FC Südtirol nach Tramin zu wechseln und bereust du diese Entscheidung?

Der Grund, wieso ich mich dazu entscheiden habe nach Tramin zu wechseln war, dass die Aussichten auf die erste Mannschaft sehr schwierig waren, fast unmöglich. Ich wollte die Erfahrung machen in einer ersten Mannschaft mitzuwirken und mitzuspielen, und da ich so gut wie in Tramin wohne, hat sich dies super angeboten. Außerdem habe ich schon viele Spieler dieser Mannschaft gekannt. Diese Entscheidung nach Tramin zu wechseln war eine der besten Entscheidungen, die ich bis jetzt getroffen habe.

Möchtest du später während deinem Studium- oder Berufsleben immer noch im Sport involviert sein?

Ja, am besten wäre Beratung im sportlichen Bereich, dies wird logischerweise schwierig, aber Sport sollte immer Teil meines Lebens sein, das ist sicher.

Spielt deine Aussage, dass du Bürgermeister werden wolltest, immer noch eine Rolle?

Bürgermeister zu werden war eigentlich immer nur ein Witz, den ich sagte. Ich könnte es mir, sicher erst nachdem ich 30 bin, vorstellen. Weil man als Bürgermeister logischerweise sehr viel reden muss, und damit könnte ich mich wahrscheinlich relativ gut bei den Leuten verkaufen. Politik interessiert mich, mein Vater ist auch in der Politik tätig, deshalb würde es mich schon reizen. Bürgermeister zu werden ist nicht das, was ich versuche zu erreichen, aber man sollte sich immer jede Option offenlassen.



Du sagtest du würdest gerne einen Monat lang Reisen. Wo würdest du da gerne hin?

Bali, oder in Nähe davon. Ich weiß noch nicht, ob ich alleine Reisen werde. Aber ich tendiere eher dazu, in Begleitung von jemandem zu sein, um einen Monat lang weg von hier

wegzufahren – auch wenn es mir sehr gut gefällt und ich von hier auf Dauer nie wegziehen würde. Aber einen Monat lange würde ich schon gerne die Welt sehen.

Wenn du dir jetzt eine Lehrperson aussuchen müsstest, die du auf diese Reise mitnehmen würdest, wer wäre das?

Kein Kommentar... Ich verstehe mich zwar mit allen Lehrpersonen gut, aber wenn ich wirklich eine Lehrperson aussuchen dürfte, dann würde ich den Herrn Gasser mitnehmen. Ich verstehe mich mit ihm sportlich und persönlich sehr gut. Mit ihm habe ich einfach die beste Verbindung, und auch außerhalb der Schulzeit habe ich mit ihm am meisten Kontakt.

Wie war die Maturareise? Was hat dir am besten, und was am schlechtesten gefallen?

Die Maturareise an sich hat mir sehr gut gefallen, wir haben viele verschiedene Aktivitäten gemacht. Für uns Jungen wären das Ausgehen und das Feiern, und tagsüber dann nur Schlafen logischerweise das Beste gewesen. Dafür war aber relativ wenig Zeit, denn es standen manche Führungen auf dem Programm, was natürlich auch dazu gehört: Ein bisschen Kultur schadet niemandem. Das große Highlight für mich als Fußballer war sicherlich das Fußballspiel im Camp Nou in Barcelona anzusehen, aber generell fand ich es super mit den Kollegen und mit den Lehrpersonen am Abend gemeinsam essen zu gehen. Aber auch Feiern zu gehen war hat Spaß gemacht. Schlecht war meiner Meinung nach nur das Aufstehen am Morgen, aber sonst hat alles gut gepasst.

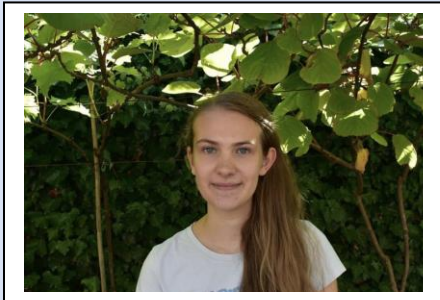
Was war das Dümme, das du während deiner 5-jährigen Schulkarriere hier angestellt hast?

Ich weiß nicht, für dumme Sachen bin ich nicht so bekannt. Dumm war das nicht gerade, aber wir waren in der 1. Klasse mit der Frau Professor Brenner im Labor. Dort arbeiteten wir mit giftigen Chemikalien und untersuchten verschiedene Substanzen. Logischerweise mussten wir alle Handschuhe, Brillen und Schutzvorrichtungen tragen. Auf jeden Fall durfte man an diesen Chemikalien nicht riechen oder diese berühren. Wir haben jedoch an Chemikalien gerochen und mit diesen herumgespielt. Aus diesem Grund bekamen wir eine Eintragung. Für mich war dies schlecht, da diese Eintragung zu diesem Zeitpunkt schon meine vierte war. Und als wir dann mit der ganzen Schule in das Trainingszentrum des FC Südtirols gehen wollten, durfte ich aufgrund meiner vier Eintragungen nicht mitgehen. Ich habe mich so darauf gefreut meinen Mitschülern endlich mal zu zeigen, wo ich Fußball spiele, aber leider konnte ich das nicht. Das war wahrscheinlich das dümme, was ich gemacht habe.

Was war die dümme Entschuldigung die du in deiner Schulzeit gebracht hast?

Schwer zu sagen, da meine Mutter meine Absenzen entschuldigt. Das dümme war heuer im 1. Semester, als meine Mutter eine Absenz mit der Begründung „Bauchschmerzen“ entschuldigt hat, ich jedoch die gleiche Absenz mit einer anderen Begründung entschuldigt habe. Wir hatten uns vorher nicht darüber abgesprochen, wer diese Absenz nun entschuldigen sollte. Ich hoffe, dass dies keine Lehrperson bemerkt hat.

Interview mit Annika Bachmann:



Welches ist dein allgemeines Ziel nach der Matura?

Ich würde gerne Buchhalterin werden. Jetzt habe ich auch schon einen Job gefunden, bei einem Wirtschaftsberater in Bozen.

Was gefällt dir so gut an BWL? Was interessiert dich am meisten?

Mir gefällt es, dass alles so geordnet ist und, dass man mit Zahlen arbeitet, da ich Mathematik relativ gerne habe. Auch gefällt mir besonders die Genauigkeit, die man dafür benötigt.

Wenn dein Plan als Buchhalterin nicht aufgehen sollte, was wäre dein Plan B?

Bibliothekarin würde mir auch recht gut gefallen, aber in dieser Hinsicht bin ich noch ein wenig unentschlossen.

Ein Studium: Wäre das nichts für dich?

Doch, in ein paar Jahren vielleicht könnte ich es mir schon vorstellen. Aber jetzt konzentriere ich mich erstmals aufs Arbeiten. Auch ein Grund dafür ist, dass ich mir bis heute sehr unschlüssig bei der Entscheidung über die Richtung des Studiums bin.

Wie teilst du dir generell das Lernen ein?

Ich fange ungefähr eine Woche vor den Arbeiten an zu lernen: Dafür zähle ich all die Seiten die ich lernen muss ab und teile

sie mir so auf die Tage auf, dass ich jeden Tag ein bisschen lerne. Und am letzten Tag wiederhole ich nochmals alles.

Der nächste große Schritt ist die Matura. Wie bereitest du dich darauf vor?

Das muss ich erst schauen, wahrscheinlich lese ich mir alles nochmals durch, aber darüber habe ich mir noch nicht wirklich große Gedanken gemacht.

Hast du vor nach der Matura erstmals ein wenig zu reisen, oder eher nicht?

Nein. Möglicherweise werde ich für eine Woche irgendwo hinreisen. Aber eine große Reise habe ich nicht in Planung, da ich Mitte Juli dann auch schon beginne zu arbeiten.

Wie bereitest du dich auf deinen zukünftigen Job als Buchhalterin vor, belegst du besondere Kurse?

Nein, dieses Unternehmen bereitet einen sehr gut vor: Einmal die Woche erzählen sie mir von den ganzen Neuigkeiten, es bildet einen intern sehr gut aus.

Hast du Pläne nach der Matura, erstmals ausziehen? Wenn ja, welche wären deine Haustiere?

Nein, ich bleibe erstmals zu Hause, aber auch wenn ich ausziehen werde, möchte ich keine Haustiere.

Wie stellst du dir allgemein deine Zukunft vor?

Komplizierte Frage, darüber habe ich noch nicht wirklich nachgedacht.

Julia Lindner, Madlen Parteli, Veronika Solderer

Interview mit Herrn Gasser:

Wie lange unterrichten Sie schon und seit wie lange unterrichten Sie an der WFO Auer?

Ich unterrichte seit circa 40 Jahren. Davon 26 Jahre an der WFO Auer.

Welchen Beruf hätten Sie ausgewählt, wenn Sie nicht Sportlehrer geworden wären?

Ich wäre gerne Kinderarzt geworden. Ich liebe Kinder, aber als ich gesehen habe, wie anspruchsvoll das Studium ist, habe ich beschlossen es nicht zu beginnen.



Was haben Sie nach Ihrer Pensionierung vor?

Nach der Pensionierung möchte ich im Jugendbereich im Fußball tätig sein. Mein Ziel ist es, die eingefrorenen Systeme, anhand welcher man im Jugendbereich Fußball trainiert, zu ändern. Viele Kinder sind bereits im jungen Alter mit Leistungsdruck konfrontiert. Diesen Trend möchte ich ändern, indem man den Kindern die Möglichkeit einer Vielseitigkeit im Sport gibt. So wird Kindern, die Fußball spielen, auch die Möglichkeit geboten, Hockey oder Tennis auszuprobieren. Dies möchte ich mit einem Sportverein erreichen.

Wohin geht die erste Reise?

Die erste Reise geht im Sommer nach Sardinien.

Gibt es einen Unterschied zwischen „dem Schüler von früher“ und „dem Schüler von heute“?

Ja, es gibt Unterschiede. Die Jugendlichen von heute haben es durch die digitalen Medien schwerer, weil sie so vielen Ablenkungen ausgesetzt sind, welche sie stressen. Man hört oft, dass Schüler zu wenig Zeit zum Lernen haben. Ich denke das ist darauf zurückzuführen, dass sie viel Zeit in den sozialen Netzwerken verbringen. Für sich selbst und anderes bleibt somit kaum Zeit übrig. Auch das Verhalten der Jugendlichen hat sich verändert. Heute ist es zum Teil egozentrischer. Jeder denkt mehr an sich. Auch die Gruppendynamik ist nicht so wie sie einst war. Die sozialen Kompetenzen sind zwar alle noch vorhanden, sie kommen aber erst bei extremeren Situationen zum Vorschein. Im Alltag fehlen sie oft. Letztendlich finde ich Jugendliche und die Zusammenarbeit mit ihnen allerdings immer toll und erfüllend.

Was war der schönste Moment Ihrer Schullaufbahn?

Es gab viele schöne Momente. Einer der mir besonders in Erinnerung geblieben ist war, auch wenn man es mir nicht ansieht, mein 50. Geburtstag. Damals haben mir die Schüler gemeinsam mit der Religionslehrerin eine Überraschung mit Luftballons gemacht. Das hat mich sehr gerührt.

Der größte Blödsinn den Sie als Schüler gemacht haben!

Bei meiner Maturareise waren wir in Cannes. Dort hat eine Demonstration gegen den französischen Unterrichtsminister stattgefunden. Hübsche Mädchen haben mitdemonstriert. Meine Freunde und ich wollten mit ihnen flirten, deshalb sind wir mit ihnen demonstrieren gegangen. Wir wurden von unserem Lehrer erwischt und aus der

Demonstration herausgezogen. Die Mädchen haben uns dann ausgelacht.

Welchen Sportler hätten Sie gerne als Schwiegersohn?

Daniel Costa aus der 5A.

Gibt es etwas, das Sie durch die Zusammenarbeit mit Schüler*innen gelernt haben?

Ja, ich habe sehr viel von den Schüler*innen gelernt. In erster Linie habe ich erkannt, dass jede/r Schüler*in im Wesen ein ganz toller Mensch ist und nur das Verhalten manchmal schlimm ist. Durch diese Erkenntnis wird man nicht mehr so nachtragend für etwas, worüber man sich vorher sehr geärgert hat. Außerdem habe ich einen etwas sturen Charakter. Damit kommt man bei manchen Schüler*innen nicht weiter und man muss es anders versuchen. Ich habe also auch gelernt meine charakterlichen Eigenschaften zu verbessern.

Gibt es etwas, das Sie sich in Ihrer Karriere als Lehrer vorgenommen haben, aber nicht erreicht haben?

Ich habe mir nie hochgesteckte Ziele gesetzt. Die Vielfältigkeit war für mich immer wichtig. Mein Ziel im Sportunterricht war es, dass die Schüler*innen Spaß haben und miteinander nett sind. Es war mir nicht so wichtig, dass sie perfekt pritschen lernen oder schnell laufen können. Für solches hätte ich meinen Sportunterricht umstrukturieren müssen.

Wer war der bekannteste Schüler, den Sie je unterrichtet haben?

Der bekannteste Schüler war unser Landeshauptmann Arno Kompatscher. Ich habe ihn in der dritten Mittelschule in Kastelruth unterrichtet.

Wann haben Sie sich in Ihrem ganzen Leben am mutigsten gefühlt?

Das war eine sehr dramatische Situation. Vor circa 15 Jahren gab es am Eislaufplatz in Auer eine Gasexplosion. Ich war genau zu der Zeit mit meinen Schüler*innen dort eislaufen und

am kleinen Eislaufplatz waren die Kinder vom Kindergarten eislaufen. Plötzlich gab es eine Explosion, wodurch das Dach eines Mercedes Vito über das Netz auf den Eislaufplatz gefallen ist. Zufällig war ich in diesem Moment mit meiner Klasse am anderen Ende des Eislaufplatzes. Daraufhin ist eine Gaswolke aus Ammoniak ausgetreten. Ich habe meine Schüler gleich weggeschickt und ihnen gesagt, dass sie, wenn möglich, den Kindern vom Kindergarten helfen sollen. Ich bin dann in die Gaswolke hineingetreten um nachzusehen, ob darin der Eiswart oder der Mann, der das Gas transportierte, zu sehen waren. Ich musste aber gleich wieder raus gehen, weil man nichts sah. In der Zwischenzeit sind die Kinder vom Kindergarten weinend von Eislaufplatz gegangen und meine Schüler*innen waren gleich zur Stelle und haben jeweils ein Kind an die Hand genommen, haben es in Sicherheit gebracht und getröstet. Ich ging dann nochmal in die Gaswolke hinein und sah den Mann, der das Gas gebracht hatte, am Boden liegen. Ich wollte ihm helfen, konnte aber nicht durch die Wolke. Wir haben gleich die Polizei und das Weiße Kreuz angerufen, die dann auch gekommen sind. Sie sind dann aber nicht auf den Eisplatz gegangen, weshalb ich nochmals eintrat. Im Nachhinein war das allerdings eine schlechte Entscheidung, weil ich mich selbst in Gefahr gebracht habe und es nochmals zu einer Explosion hätte kommen können. Der Mann starb und wir wurden dann alle ins Krankenhaus zur Kontrolle gebracht. Danach hatten wir auch eine Aussprache mit einer Psychologin und meine Schüler*innen haben mir gesagt, dass sie sich sicher gefühlt haben, weil ich entschlossen gehandelt habe. Bei der Ersten Hilfe ist das sehr wichtig, und wir Turnlehrer besitzen diese Eigenschaft. Was mich auch erlöst hat war, dass die Tochter des Verstorbenen einige Wochen nach diesem Ereignis zu uns kam und sich bei uns für unsere Hilfe bedankte.

Tipps für den Nachfolger?



Wenn ihr Glück habt, den Herrn Catani als Lehrer zu haben, dann braucht ihr dem keine Tipps zu geben. Er ist ein toller Lehrer, ihr könnt in ganz Südtirol keinen besseren finden und ihr werdet sehr viel Spaß mit ihm haben.

Was kommt in der Pension zuerst: Bierbauch oder Glatze?

Also ich bin in jedem Fall schön, sowohl mit Bierbauch als auch mit Glatze. Aber ein wenig Bauch habe ich schon, deshalb kann ich auf die Glatze verzichten.

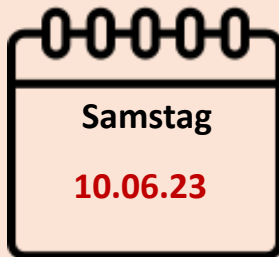
Wie fühlen Sie sich jetzt, wo Sie in Pension gehen?

Es ist ein gemischtes Gefühl, weil ein Abschnitt zu Ende geht. Manchmal ist mir ganz mulmig, weil ich weiß, dass es die letzten Male sind, wo ich in die Schule komme. Jedes Mal, wenn ich beim Kalterer See vorbeifahre, überkommt mich die Wehmut. Mir wird immer wieder bewusst welchen großartigen, privilegierten Job ich hatte, danke welchem ich wirklich jeden Tag mit Freude in die Schule gekommen bin.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für dieses Gespräch genommen haben, und wir wünschen Ihnen eine schöne Pension!

Andrea Palma und Emma Gasser Messner

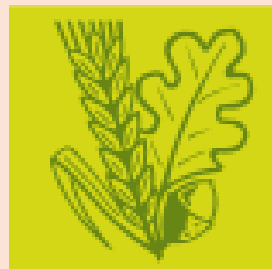
Save the date – summer edition



- Was? Bubble soccer Turnier+ **AFTERFETE**
- Wo? Sportplatz Margreid



- Was? **Fete-** (Name noch unbekannt)
- Wo? Montan



SBJ Montan



- Was?
- Wo?

Kleinfeldturnier + **AFTERFETE**
Festplatz Graun



- Was?
- Wo?

Peter Sparer open **AFTERFETE**
Tennisplatz Montiggl



18+



- Was?
- Wo?

Weinfest Kaltern+ **FETE**
Kaltern (Kellerei)



Sophie Kofler

Reiseberichte Mai 2023

Im Monat Mai wurden auch heuer wieder so einige Sprach-, Kultur- und Maturareisen unternommen. Hier könnt ihr nachlesen, wohin es ging und welche Erfahrungen eure Mitschüler*innen dabei gemacht haben...

3A und 3B: Caorle

Am Montag, den 22. Mai 2023 sind wir, die Klasse 3A und 3B, um 13.00 Uhr im Feriendorf Josef Ferrari in Caorle angekommen. Den Nachmittag verbrachten wir am Strand und am Abend fand eine Vorstellungsrunde statt.

Am Dienstagvormittag begann der Englisch- und Italienischunterricht, ganz unter dem Motto *mens sana in corpore sano*. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Bus nach Caorle, besichtigten die Stadt und aßen anschließend alle gemeinsam Pizza. Im Feriendorf fand am Abend eine *silent disco* statt, dies war eine sehr merkwürdige, neue, aber auch sehr lustige Erfahrung.

Am Mittwoch hatten wir am Vormittag Unterricht, am Nachmittag hingegen wurden uns auf dem Strand verschiedene Aktivitäten angeboten: weiße Leibchen mit der Batik-Technik einfärben, *acqua dance*, oder Armbänder binden. Am Abend sahen wir uns den Film *Catch Me if You Can* an.

Am Donnerstag fand ein Workshop statt, indem wir *Workout* machten und einige Shiatsu-Übungen erlernten. Der Nachmittag stand uns frei zur Verfügung. Einige Schüler*innen bereiteten einen Pizzateig zu, da ein Schüler Geburtstag hatte und dieser am Abend dann bei guter Atmosphäre und Musik am Lagerfeuer mit Stockpizza überrascht wurde.

Auf den Freitag haben wir uns besonders gefreut, da ein



Tagesausflug nach Venedig auf dem Programm stand. Leider ist dieser wetterbedingt ins Wasser gefallen. Als Alternative fuhren wir mit einem Boot durch die Lagune von Caorle, wo wir auch mehrere Pfahlbauten der Fischerfamilien besichtigten. Als wir am Abend ins Feriendorf eintraten, erwartete uns eine Überraschung: Die Betreuer hatten alles für uns vorbereitet, damit wir alle gemeinsam am Strand Werwolf spielen konnten.

Der Sonnenaufgang am Samstagmorgen, 27. Mai, ließ diese Woche sehr gut ausklingen, trotz frühem Aufstehen um 5 Uhr morgens. Anschließend kamen wir alle wieder gut und sicher in Auer an.

Nadia Bertoldi

Klasse 4A: Neapel

Die Reise der Klasse 4A begann in Bozen. Von dort aus brachte der Zug die Klasse nach Neapel. Als sie das erste Mal einen Blick auf die Stadt geworfen hatte, gab es nur einen Gedanken in den Köpfen aller Schüler*innen: Kulturschock. Nach einem kurzen Trip in die Stadt und einem Aperol Spritz trafen sie sich zum gemeinsamen Pizzaessen. Die Pizza war mega! Zurück im Hotel angekommen, trafen sich einige aus der Klasse zum Spiel „Ich habe noch nie...“, was gute Laune brachte und einen guten Austausch bot.

Am nächsten Tag begann die Stadtführung rund um die *quartieri spagnoli*, der *Galleria Umberto* und dem *Duomo di Santa Maria Assunta*. Am Nachmittag hingegen wurde Pompeji besichtigt. Auch in dieser Nacht hielt die Klasse lange durch.

Die wunderschöne Insel Capri – auch diese wurde besucht. Einige verirrten sich im teuersten Lokal von ganz Capri und ließen dabei ganz schön viel Geld liegen. Am

Nachmittag chillten sie am Strand. Als die Klasse am Abend wieder in Neapel ankam, war dort die Hölle los: Die ganze Stadt war im Fußballfieber. Nach einem spannenden Spiel holte sich Neapel den Meistertitel des heurigen *campionato*, woraufhin das totale Chaos ausbrach – und die Klasse 4A war mittendrin! Auch das Werk der Mafia wurde leicht spürbar.

Den letzten Tag verbachten alle, wie sie wollten: Shopping, genießen, packen. Denn am Nachmittag ging es auch schon wieder nach Hause. Einige lustige Begebenheiten behält die Klasse 4A lieber für sich, denn wie schon am Anfang der Reise von der Italienisch-Professorin Eligio gesagt wurde, „*Ciò che accade a Napoli, rimane a Napoli*“.



4B: Málaga

Am 30. April 2023 fuhren wir, die Klasse 4B, um 4:40 Uhr von Auer mit dem Bus zum Flughafen Bergamo/ Mailand, um mit dem Flugzeug nach Málaga zu fliegen. Dort angekommen wurden wir unseren Gastfamilien zugeteilt und konnten sie kennenlernen. Wie sich später herausstellte, wird man in einigen Gastfamilien wie die zweiten Kinder und in anderen, wie ein Geist behandelt. Wir durften jeden Tag bei ihnen Essen, und manche von uns haben dieses Angebot gerne angenommen, während andere sich darüber beklagten, „überfüttert“ zu werden. Manche Schüler*innen haben sich so wohl gefühlt, dass sie sich während des Aufenthalts sogar am Kühlschrank selbst bedienten. Den ersten Nachmittag verbrachten die Mädchen am Strand und die Jungs in der Stadt und begannen dort schon spanische *Chicas* zu suchen. Jedoch verbrachten sie in dieser Woche in Málaga mehr Zeit mit einer Gruppe irischer Mädchen als mit Spanierinnen.



Am Montag begann der Tag schon früh am Morgen, um 8:00 Uhr und wie immer waren die, die am nächsten „wohnten“, zu spät. Wir fuhren nach Granada und haben dort die Alhambra angeschaut. Am Dienstag durften wir dann das erste Mal am Spanischunterricht teilnehmen, von 09.00 Uhr morgens bis um 14.00 Uhr nachmittags, ganz nach spanischem Tagesrhythmus. Fasziniert wurden die Jungs unserer Klasse, insbesondere Matthias, von der überaus gutaussehenden Spanisch-Professorin Dori.



Die Zeit in der Schule haben wir total genossen und mit Spaß unsere Spanischkenntnisse erweitern können. Am Nachmittag machten wir in der Stadt eine Schatzsuche, liefen dabei wie Wahnsinnige durch die Stadt und fragten fremde Menschen nach verschiedenen Sehenswürdigkeiten. Ausgesehen und verhalten haben wir uns dabei, wie die größten Touristen.

Am Mittwoch nach dem morgentlichen Unterricht besuchten wir am Nachmittag das Picasso Museum. Den Abend verbrachten wir, wie fast jeden Abend, am Strand und hatten Spaß.

Am Donnerstag sollten wir am Strand ein Beachvolley- und Beachsoccerturnier machen, manche Schüler*innen haben stattdessen im (eiskalten) Meer gebadet, Musik gehört und die Jungs spielten gegen Südtiroler Erntehelfern aus Osteuropa Fußball. Den Abend haben wir zusammen mit der ganzen Klasse bei einem leckeren Abendessen im „El Pimpi“ ausklingen lassen.

Am Freitag hatten wir, wie jeden Tag, vormittags Unterricht und am Nachmittag besichtigten wir das „Castillo de Gibralfaro“.



Am Abend wollten wir einen Club besuchen, jedoch erfolglos, da noch nicht alle unserer Klasse volljährig sind. Stattdessen gingen wir in einen „Irish Pub“ und anschließend an den Strand.

Am Samstag, noch müde und kaputt vom Vorabend und der ganzen Woche, ging es schon um 6:15 Uhr mit dem Bus zum Flughafen und zurück nach Hause.

Mara Dibiasi

5A und 5B: Barcelona

Am Montag 01.05 begann die Maturareise der beiden 5ten Klassen. Sie starteten um 2:00 Uhr in Auer und fuhren mit dem Bus nach Bergamo, von dort aus ging dann der Flug nach Barcelona. Später in Barcelona, teilten sich jedoch die Klassen die meiste Zeit auf.

Die Klassen 5B besichtigte am ersten Tag das Museum der Illusionen; danach verbrachten sie ihre Zeit bis zum Abend auf der Dachterrasse im Whirlpool. Später gingen einige aus der Klasse in einen Irish Pub, wo manche auch die bekannte „Baelias“ probierten.

Am zweiten Tag begann um 9:00 Uhr die Stadtführung, die als erstes zur Sagrada Familia



führte. Später besichtigten sie auch das Gotische Stadtviertel, Casa Mila und auch Casa Batlló, jedoch alles nur von außen. Den Nachmittag verbrachten sie im Park „Güell“.

Am dritten Tag ging die Klasse ins berühmte Picasso Museum. Zu Mittag waren sie am Strand und verbrachten den Nachmittag auch noch da. An diesem Abend gingen die beiden Klassen gemeinsam in einem Club namens „Pacha“, der ziemlich überteuert war.

Der vierte Tag startete um 11:30 Uhr mit einer Seilbahnfahrt hoch auf einem kleinen Berg in Montjuic, dort

genossen sie die schöne Aussicht und sahen sich eine Festung an. An diesem Tag hatte die Klasse am Nachmittag frei. Am Abend gingen wiederum beide Klassen ins Razzmatazz. Am fünften Tag, sollte die Abfahrt um 11:00 Uhr losgehen. Obwohl zwei Schüler an diesem Morgen verschliefen, schaffte die Klasse 5B es doch noch, zeitig zum Flughafen zu gelangen. Der Flug hatte nämlich auch Verspätung. 😊

Die Klasse 5A hatte am ersten Tag nach ihrer Ankunft bis 16.00 Uhr frei, schließlich gingen sie in das riesige Aquarium. Am zweiten Tag waren sie sowie auch die andere Klasse, jedoch vormittags im Park Güell. Nachmittags besichtigten sie die Sagrada Familia und am Abend gingen einige der Schüler*innen ins Stadion Camp Nou, um das Spiel des FC Barcelona anzuschauen. Laut einem Schüler, war es sehr spannend und „bearig“, in einem so großen Stadium, den 1:0 Sieg für Barcelona zu sehen.



Am dritten Tag hatten sie ihren Tagesausflug: Sie fuhren 1,5 Stunden mit dem Bus, um eine kleine Burg zu besichtigen und später ins Salzbergwerk zu gehen. Jedoch musste die Klasse lange aufs Essen warten, sodass sie zu der Spanischsprachigen Führung zu spät kamen. Am letzten Tag schauten sie sich ebenfalls das Picasso Museum an. Den Nachmittag hatten sie frei und verbrachten diesen am Strand.

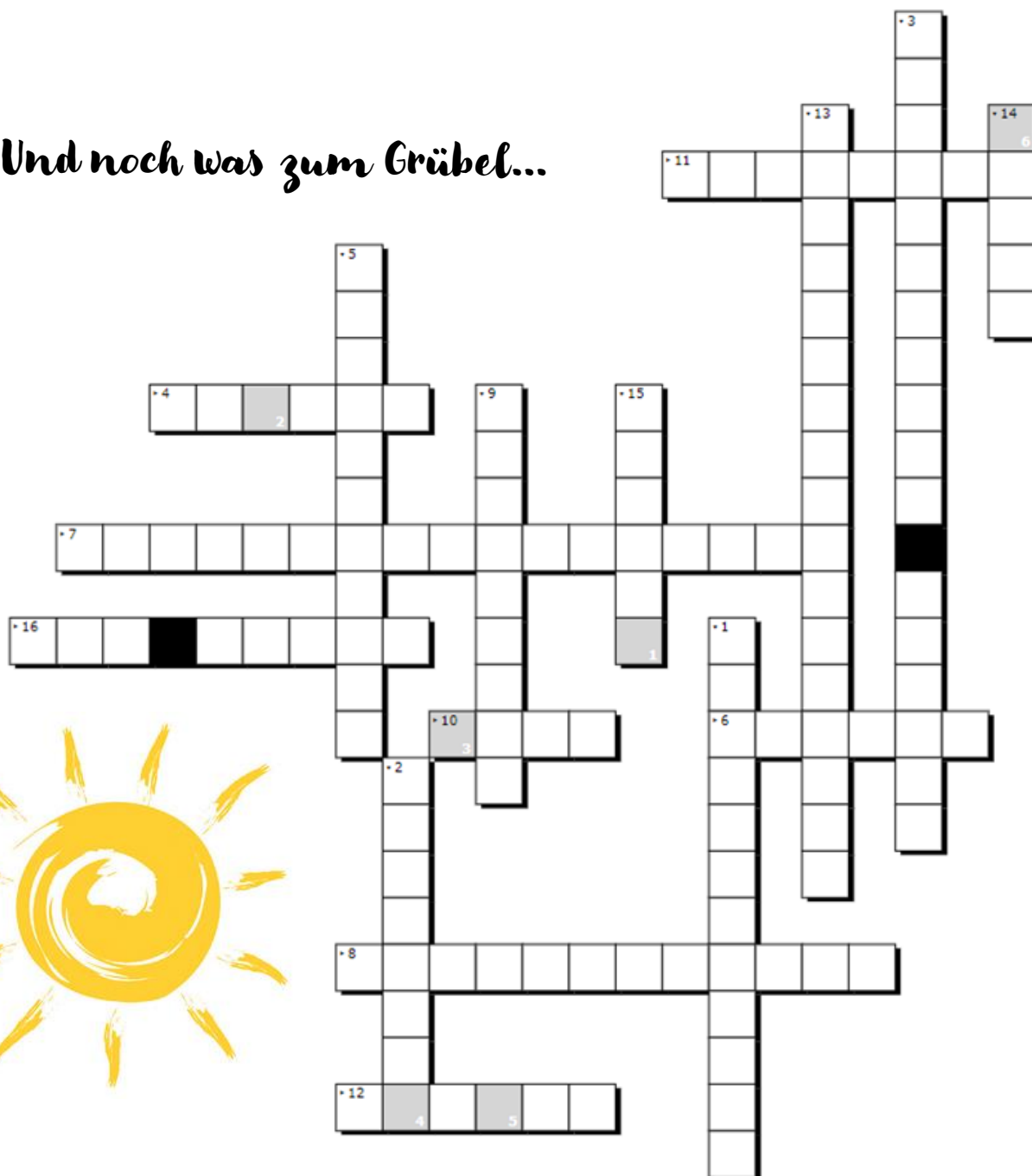
Einige der Schüler probierten auch ein typisch spanisches Gericht namens „Paella“, das sehr lecker sein sollte.

Natürlicherweise besuchten auch sie verschiedene Clubs, und waren vorbildhaft immer zu angemessenen Zeiten wieder zuhause 😊. Die Clubs in Spanien sind riesen groß und haben eine ganz andere Atmosphäre, als die Clubs hier bei uns.



Laut der Aussage eines Schülers der fünften Klasse lassen sich die beiden Maturareisen folgendermaßen zusammenfassen: „Es sind viele lustige Sachen passiert; jedoch denke ich, was in Barcelona passiert ist, bleibt besser auch in Barcelona.“ 😊

Und noch was zum Grübel...



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. Die lang ersehnten ... stehen endlich vor der Tür!
2. Der Ballermann ist eines der bekanntesten Nachtlokale auf ...
3. Beliebte spanische Inselgruppe
4. Sommer, Sonne, ...
5. Aktivität am Meer
6. Unbeliebte Tiere am Meer
7. Aktivität im Wasser für Adrenalinjunkies
8. Damit man schön gebräunte Haut hat, gehen viele Mädchen ...
9. Ein entspannter Sommerabend mit Lagerfeuer, guter Musik und ...
10. Welcher Liedtitel ist gesucht? "All Summer ..."
11. Erfrischendes Sommergetränk
12. Letzte Hürde für die 5. Klassen
13. Wie nennt man den längsten Tag des Jahres?
14. Welche Farbe hat der Sand an den meisten Stränden?
15. Der berühmteste Surfsport Kaliforniens
16. Wie nennt man die Sonnenbräunungsstellen auf der Haut, die durch das Tragen von Schmuck oder Kleidung entstehen?

Beliebte Reiseziele unserer Schüler*innen

Die drei beliebtesten Urlaubsziele unserer Mitschüler*innen sind schlicht und einfach...

1. Rimini



Warum Rimini?

Schnell (mit Zug ca. 5h) und kostengünstig erreichbar (ca. 60-100€ Hin- und Zurückfahrt)

Viele Ausgehmöglichkeiten: Red Devil Pub, Carnaby, ...

2. Jesolo



Warum Jesolo?

Schnell (mit Zug ca. 3h) und kostengünstig erreichbar (ca. 55-90€ Hin- und Zurückfahrt)

Viele Angebote für junge Menschen, wie z.B. *calcio saponato*

Tolle Lokale: Capaninna beach

3. Toskana



Warum Toskana?

Schönes Meer

Highlights: Forte dei Marmi, Cavoli Beach, Beach of Fetovaia

Schöne Städte: Florenz, Siena, Pisa

Auch Kroatien und Mallorca zählen zu beliebten Reisedestinationen der WFO-Schüler.

Mach's gut, liebe Kussi!

Die gesamte Schulgemeinschaft, aber vor allem deine Lehrerkolleg*innen wünschen dir für deine Pension nur das Beste: Gesundheit, Zufriedenheit und Freude. Danke für deine Unterstützung im Unterricht und für deine Geduld in der Arbeit mit den Schüler*innen, die nicht immer einfach zu bewältigen war.

Mögen all deine kleineren und größeren Träume in Erfüllung gehen und dich mit Glück erfüllen. Komm uns besuchen!



Deborah Pichler

Das Schlusswort der Lehrperson...



Liebe Maturant*innen,

ein langer Weg liegt hinter euch. Ihr habt hart dafür gekämpft, dort zu stehen, wo ihr jetzt seid. Nun fehlen zwei Wochen bis zur Maturaprüfung. Das heißt für euch ein letztes Mal aufs Gas zu drücken und euch selbst zu zeigen, was ihr in den vergangenen fünf Jahre gelernt habt. Der Weg bis hierher war für die eine und den anderen nicht immer leicht: das Fach, das mir nicht so liegt, die eine oder andere Klassenarbeit, die ich mir verhaut habe, immer diese große Aufregung bei mündlichen Prüfungen... Lasst aber diesen Sorgenberg hinter euch und tragt in eurem Herzen die schönen Momente eurer Oberschulzeit weiter. Ihr konntet in einer geschützten Schulgemeinschaft an euren Stärken feilen und eure Schwächen kennenlernen. Ihr konntet wertvolle Freundschaften schließen, gute wie schwierige Phasen im Schulalltag gemeinsam mit euren Mitschüler*innen bewältigen. Ihr konntet oft mit, oft über uns Lehrpersonen, hoffentlich aber auch über euch selbst lachen, und auch auf diese Art den ständigen Druck und Stress abbauen, der sich tagtäglich in euren Köpfen ansammelte. Natürlich war auch für den einen oder anderen Blödsinn Platz – Schule wäre doch langweilig, wenn alle immerzu ernst und brav im Klassenzimmer hockten. Bewahrt all diese tollen Erfahrungen auf, und vergesst dabei nicht jene, die euch in dieser langen Schullaufbahn unterstützt und gefördert haben: eure Lehrpersonen, für die die tägliche Zusammenarbeit mit euch auch manchen Nerv gekostet hat (glaubt nicht, ihr könnt dieses Privileg nicht mit uns teilen), eure Mitschüler*innen, die euch Inhalte oftmals aufs Neue erklärten und euch auch so manche Hausaufgabe abschreiben ließen, aber auch eure Eltern, die stets mit euch im Guten wie im Schlechten mitfieberten und vielleicht auch öfters als Blitzableiter für eure Launen und Frustmomente zum Zuge kamen.

So, in einem knappen Monat habt ihr's hinter euch. Dann liegt euch die große, unbestimmte, weite Zukunft zu Füßen. Das mag die eine oder den anderen unter euch vielleicht einschüchtern. Aber seht diesen Weg ohne Horizont, der vor euch liegt, als Chance, denn euch stehen alle Möglichkeiten offen. Die Basis, was eure Arbeit und/oder Studium, aber auch eure persönlichen Werte angeht, konntet ihr euch in diesen fünf Jahren in Zusammenarbeit mit euren Lehrpersonen und Mitschüler*innen aneignen. Nun kommt die Zeit des Handelns. Steckt euch hohe Ziele und träumt in großen Maßstäben, so werdet ihr Schritt für Schritt auf allen Ebenen sehr viel erreichen. Bereist die Welt und erweitert dadurch euren Horizont. Wenn einmal etwas nicht so gehen wird, wie ihr es euch vorgestellt hattet, dann denkt an die Oberschulzeit zurück, als ihr oft pro Tag mehrere Prüfungen und Tests belegen musstet und auch das problemlos gemeistert hattet. In jeder Hinsicht glaubt immer an euch selbst, haltet fest an euren Stärken, pflegt eure Freundschaften, und nährt das Feuer in euch, das euch auch weiterhin neugierig sein, lernen und wachsen lässt.

Das wünscht euch von Herzen

die Spanischprof, Deborah Pichler

Impressum

Schulgeflüster:

Schülerzeitung der
Wirtschaftsfachoberschule in Auer

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

31.05.2023

Herausgeber:

Schulgeflüster – *Insidermation* der WFO
Auer

Redaktion:

Aschbacher Vera (3B), Bertoldi Nadia (3B),
Dibiasi Mara (4B), Gasser Messner Emma
(4B), Kofler Sophie (3B), Lindner Julia (4B),
Palma Andrea (4B), Parteli Madlen (2B),
Profanter Marie (1B), Solderer Veronika
(3B), Pichler Deborah (Prof)

Auflage:

2. Auflage 06.06.2023

Auflösung Rätsel dieser Ausgabe

